

Handlungsorientiertes Lernkonzept
Englisch
Klasse 4

Elisabeth Dokalik-Jonak

Swing on the bus around the world 4

Lehrerhandreichung



© Myrtel® Verlag
1. Auflage 2019

ISBN 978-3-95709-358-5

© der Originalausgabe: Bildungsverlag Lemberger, Wien 2013

www.lemberger.at

Illustrator:

Levent Tarhan

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche
Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt,
insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst
öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden.

Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

www.myrtel.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Information für alle Lehrenden	6
Information für alle Eltern	9
F – Fun	10
E – English	12
L – Learning	13
P – Phonic-Jingles	15
S – Soundcards	17
1. Cuisenaire Rods – „The Silent Way of Teaching“	19
2. Learning environment	21
3. Body-Lettercards	22
4. Traffic-light-system	23
5. Classroom phrases	25
6. Unterrichtssequenzen (US)	29
7. Lied- und Geschichtentexte	120
Anhang	
Worksheet A	135
Worksheet B	136
Bastelanleitungen	137



Vorwort

Im Rahmen des gegenwärtigen bildungspolitischen Diskurses zum Thema Schule und Bildung spielt auch das Sprachenlernen in der Grundschule eine große Rolle. Kompetenzorientierung und Mehrsprachigkeit bzw. Diversität sind Kernthemen. Dieses Lehrbuch besteht aus sechs Elementen des Lernens, die in jeder Unterrichtssequenz transparent dargestellt sind:

Wahrnehmung, Denken, Lernen, Erinnern, Motivation und Konzentration

FELPS® ist eine Methode, die nicht nur auf multisensorischer Ebene arbeitet, sondern auch diese sechs Kernbereiche abdeckt. Lernen mit **FELPS®** bedeutet, zuerst die rechte Gehirnhälfte – die „kreative“ Gehirnhälfte – zu aktivieren und danach die Inhalte mit der linken Gehirnhälfte zu verbinden.

Die Bücher für die erste und zweite Lernstufe an der Grundschule konzentrieren sich hauptsächlich auf Kommunikation, Spracherwerb und Lautschulung. Das Schulbuch für die dritte Lernstufe baut auf das bereits erworbene Laut-Wort-Wissen auf und führt behutsam mittels Phonics und **FELPS®** entwickelter Methoden wie z. B. Body-Lettercards, *traffic-light-system*, *anchor words* etc. die englische Schrift ein.

FELPS® steht für *Fun with English – Learning with Phonic-Jingles and Soundcards*. Mit folgender kurzen Zusammenfassung für alle Lehrenden möchte ich Ihnen **FELPS®** näherbringen.

Mit SWING ON bringen Sie Schwung in den Musik- und Werkunterricht. Gezielte fächerübergreifende Unterrichtseinheiten unterstützen den Lehrenden beim Englischsprechen und motivieren die Kinder, Englisch als Kommunikationssprache – und nicht als „zu lernende“ Sprache – zu verwenden. Erfahrene MusikpädagogInnen und -therapeutInnen haben eine großartige Audio-CD produziert. Auf dieser Audio-CD finden Sie neu komponierte Lieder, Chants und Raps, die sich nicht nur themenbezogen in das Buch integrieren lassen, sondern auch abseits der Schule gern gehört werden. „So let's start, enjoy and Swing on the Bus around the World!“



Information für alle Eltern

Liebe Eltern!

Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer hat sich für die SWING-ON-Reihe entschieden und so mit einen wichtigen Grundstein in der Fremdsprachenerziehung Ihres Kindes/Ihrer Kinder gelegt. Mit SWING ON erfahren Kinder mit allen Sinnen einen neuen Zugang zur Fremdsprache. Besonders wichtig für SWING ON ist nachhaltiges Lernen bzw. nachhaltige Wissensvermittlung und die Möglichkeit, kreativ, musikalisch und rhythmisch eine neue Sprache zu lernen.

Ein gutes Lern- bzw. Lehrkonzept wie SWING ON kann noch erfolgreicher sein, wenn Sie von Zeit zu Zeit Ihr Kind/Ihre Kinder fragen, was sie alles in Englisch gelernt haben oder schon wissen. Ihr Kind leistet/Ihre Kinder leisten großartige Arbeit in der Schule und stellen sich jeden Tag neuen Herausforderungen. SWING ON unterstützt diese Arbeit, indem jedes einzelne Kind von der ersten Klasse an besonders in der Aussprache geschult wird und die Fremdsprache auch fächerübergreifend von Beginn an unterrichtet wird. Ab der dritten Lernstufe lernen Kinder, die Sprache zu schreiben und zu lesen. Dies unterstützt die Kinder, selbstsicher nach der vierten Klasse in die Sekundarstufe zu wechseln und ein festes Sprachenfundament als Basis für eine Fremdsprache zu haben. Gehen Kinder selbstsicher in die Sekundarstufe, so unterstützt dies eine stressfreie Lernumgebung, die besonders in den Anfangsmonaten sehr wichtig ist.

Vertraute Inhalte regen Ihr Kind/Ihre Kinder zum Mitmachen an und die Lehrerin bzw. der Lehrer kann mit SWING ON jedes Kind individuell fördern, auf Lernprobleme eingehen, Schwächen behutsam in Stärken ändern und mit kindgerechtem Material auch soziale Kompetenzen fördern. Mit einer positiven Grundeinstellung zum Sprachenlernen geht Ihr Kind/gehen Ihre Kinder in ein motivierendes Sprach- und Sprecherlebnis.

Ein wichtiger Aspekt von SWING ON ist das Lernen in einem großen kulturellen Umfeld. Nicht nur englische bzw. amerikanische Kultur fließt in die SWING-ON-Reihe ein, sondern auch kulturelle Inhalte aus anderen Ländern schaffen einen Lernraum mit vielen Vorteilen für die persönliche Entwicklung. Ferner wird Ihr Kind/werden Ihre Kinder optimal auf die Sekundarstufe vorbereitet, da SWING ON als erstes Schulbuch von der ersten bis zur vierten Lernstufe auf einen kompetenzorientierten Fremdsprachunterricht aufbaut und Rücksicht nimmt.

Ihr Kind/Ihre Kinder, das/die mit SWING ON unterrichtet wird/werden, hat/haben die Möglichkeit, nach jeder Unit ein Mini-Book anzumalen, das es/sie an die Geschichten erinnert/erinnern. Ebenfalls lernt Ihr Kind/lernen Ihre Kinder viele Lieder und Sprechgesänge. Ich bin sicher, dass Ihr Kind/Ihre Kinder schon nach kurzer Zeit die Freude an neuen Wörtern, Liedern oder an der englischen Sprache an sich zeigt/zeigen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind/Ihren Kindern viel Spaß mit Felps und seinem Freund Theo, viele unterhaltsame Stunden und vielleicht haben Sie auch selber Freude an der Audio-CD und singen und swingen mit Ihrem Kind/Ihren Kindern einfach mit.

Elisabeth Dokalik-Jonak
(Autorin)



F – Fun

Spaß am Fremdsprachunterricht ist ein zentraler Punkt in jeder Altersstufe, besonders aber in der Grundschule. Verschiedene Bausteine des Lernens und Lehrens, die schon in der Elementarpädagogik verwendet werden, sind Bestandteile in diesem Buch:

1. Selbstbestimmte Aktivität (Kinder wählen bewusst oder unbewusst ein Ziel und verfolgen es.)
2. Unterstützung der selbstbestimmten Aktivität (Lehrende arbeiten mit den Kindern.)
3. Angeleitete Aktivität (Lehrende legen Ziele fest, geben mögliche Wege vor, Kinder finden gemeinsam einen Weg, diese Ziele zu erreichen.)
4. Vertiefung der angeleiteten Aktivität (Ziele können variiert oder vertieft werden, Kinder verfolgen alleine oder in Gruppen differenzierte und individuelle Ziele.)

Jedes Kind darf mit Freude und Interesse an all diese vier Punkte herantreten bzw. in diese eintauchen. Bei jeder dieser Phasen spielt die Beobachtung eine große Rolle. Ganz besonders aber bei Punkt 1. Je besser Sie die Kinder durch die Beobachtung kennengelernt haben, desto besser können Sie auf die Kinder bezüglich Themen und Lehrinhalte eingehen. Bei der Gestaltung des Inhaltes stellt sich auch immer die Frage, welche neuen Wörter sollen die Kinder nun lernen und können? Rezeptives und produktives Wissen sind hier ebenso wichtige Begriffe wie Memorierung, phonologisches und grammatisches Wissen. Ab der dritten Klasse ist auch das orthografische Wissen gefragt.

Egal, welches Wissen Sie nun als Lehrerin bzw. Lehrer bei den Kinder erweitern wollen, es führt immer wieder zurück zur Frage: *Wie* geht das am besten? *Welche* Methode ist die richtige? Wie in vielen Bereichen, so gibt es auch hier kein Geheimrezept, aber neurowissenschaftlich kann gesagt werden, dass das Wissen besonders gut ins Langzeitgedächtnis übergehen kann, wenn zwei Faktoren beachtet werden: **Methodenvielfalt** und **Wiederholung**. Je variantenreicher Ihr Zugang zur Methode ist, desto besser können sich die Lerninhalte im Gehirn vernetzen bzw. „verhaken“. Wenn nun die Lerninhalte auch noch in regelmäßigen Abständen wiederholt werden, so bleibt das Gehirn in Bewegung und die abgespeicherten Informationen werden in den einzelnen Bereichen des Gehirns immer wieder von Neuem gefüllt. Wie schon der bekannte Neurowissenschaftler Gerhard Roth¹⁾ meinte, können wir uns unser Gehirn als eine Art Kommode mit vielen Schubladen vorstellen. In jeder Schublade befinden sich verschiedene Informationen, die wir uns während unseres täglichen Lernprozesses merken. Wenn wir Neues lernen, so kommt dies oben in die Schublade und sinkt langsam zu Boden, mit der Gefahr, dass wir diese Inhalte vergessen, da sie von neuen überdeckt werden. Wenn wir nun die Inhalte für solch eine Schublade mit vielen verschiedenen Methodenansätzen „füttern“, bilden diese Inhalte „Haken“, sodass sie nicht zu Boden sinken und wir uns diese Inhalte besser merken. Diese „Haken“ werden auch durch Wiederholungen gebildet.

Multisensorisches Lernen ist eine Möglichkeit, viele dieser „Haken“ auszubilden. Visuelle, auditive, kinästhetische und haptische Elemente werden in jeder Unit vereint und können spielerisch erfahren werden. Der Spaßfaktor ist groß, da viele Spiele, Chants, Lieder etc. enthalten sind.

Positive Motivation durch individuelle Leistungsbestätigung bringt Freude am Lernen mit sich. Das Erlernen einer Fremdsprache in früher Kindheit hat mit viel Gefühl und positiven Emotionen zu tun. Lustige Geschichten, Sprechgesänge, heitere Reime etc. haben einen fast magischen Charakter. Kinder sollen lustbetont lernen und sich mit genügend Zeit in die neue Sprache einhören.

¹⁾ ROTH, G. (2011): Bildung braucht Persönlichkeit, Stuttgart: Klett-Cotta.



Die ersten Lieder haben einen Wort-Bild-Input. Bild für Bild bzw. Wort für Wort werden die Kinder in das Lied eingeführt. Ab der dritten Lernstufe lernen Kinder einzelne Textblöcke oder später ganze Texte selber lesen. Didaktische Anleitungen für einfache Tänze bereiten viel Freude am Sprachenlernen und fördern soziale Kompetenzen bzw. Teamwork. Rhythmische Einheiten und musikalische Früherziehung bringen viel Schwung in das Klassenzimmer oder in die Turnhalle. Spaß am handwerklichen Unterricht darf ab der dritten Lernstufe nicht fehlen. Zum Thema passende Werkstücke unterstützen das Kind beim Sprachenlernen und -verbinden zwei wichtige Faktoren: Sprache und Wissen. Um ein Werkstück zu basteln, braucht das Kind das Wissen, wie es geht. Die Fremdsprache fungiert hier als Mittel der Kommunikation und nicht als eigener Gegenstand, der zu lernen ist. Kinder zeigen keine Scheu, in der Fremdsprache zu sprechen, auch wenn es sich hierbei um Imperativkonstruktionen vor allem auf Seiten des Lehrenden handelt, wie z. B. „glue this on ...“ oder „take this piece of paper“ oder „stick the box on ...“. Kinder übernehmen diese Befehlsformen, kopieren und wenden diese bei ihren Mitschülern oder Mitschülerinnen an.

Tipp:

FUN bedeutet bei FELPS® auch Spaß am Reimen. Kinder lernen, wie lustig Reimen in einer neuen Sprache sein kann. Der kreative Umgang mit der Fremdsprache ohne jegliche Scheu vor Verfremdung ist die beste Art, sich sprechen zu trauen und neue Wortkreationen zu entwickeln. Reimen mit ganzem Körpereinsatz bringt neuen Schwung in jedes Klassenzimmer!



6. Unterrichtssequenzen

Abkürzungen

1. Unterrichtssequenzen (diese werden in der Lehrerhandreichung mit US und der jeweiligen Nummer, z. B. US 1, abgekürzt)
2. Pupil's Book (dieses wird mit PB abgekürzt)
3. Grundstufe I (diese wird in der Lehrerhandreichung mit GL I abgekürzt)
4. Grundstufe II (diese wird in der Lehrerhandreichung mit GL II abgekürzt)
5. /z/ busy
6. /ð/ with
7. /θ/ Theo
8. /aʊ/ now
9. /ʃ/ ship
10. /u:/ room
11. /ʊ/ cook
12. /æ/ cat
13. /i:/ keep
14. /tʃ/ cheer
15. /f/ father
16. /v/ never
17. /dʒ/ enjoy
18. /e/ let

Unit 1 – High five!

US 1 – S. 5 – High five!

Vokabular/produktiv/neu	<i>fool</i>
Vokabular/produktiv/ Buch1/2/3	<i>mother, father, smartest, when, help, need, know, hug, are, do, school, well, love, what, you, I, am</i>
Vokabular/rezeptiv	<i>We help you out; we know you do; peg</i>
Sprachliche Ziele	Wörter aus den ersten Lernjahren wiederholen
Kognitive Fähigkeiten	Wörter aus den Bereichen Familie und Schule wissen und ein Lied singen können
Motorische Fähigkeiten	Cuisenaire Rods
Soziale Kompetenzen	Gruppenarbeit
Integriert im Unterricht oder als einzelne Unterrichtsstunde	Sachunterricht: Familie und Schule Musik: Liederarbeitung Rhythmik: Erleben und Erfassen des Bewegungsraumes
Was Sie brauchen	PB: S. 5, Unit 1/US 1 CD-Track 1 „The smartest family“ Picturecards: fool Wordcards: mother, father, smartest, when, what, help, need, know, hug, school, love, well, am, are, do <i>Feely bag</i> mit Radierer, Klebstoff, Lineal, Füllfeder, Pinsel, Bleistift, Ölkreide, Schere, etc., „Wipe-it“-Board, blaue Wäscheklammern

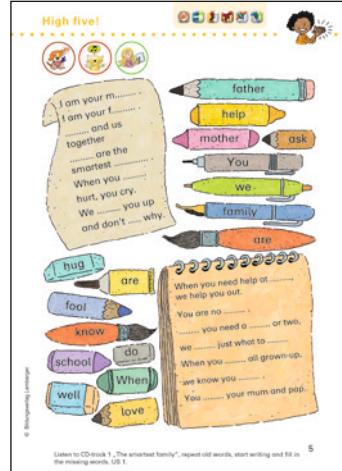


Lehrerhandreichung – Swing on the bus around the world 4

Was das Kind braucht	Füllfeder, Bleistift, „Wipe-it“-Board									
Kreativität	–									
Wahrnehmung	Visuell, kinästhetisch, haptisch, auditiv									
✗ wahrnehmen	✗ denken	✗ lernen	✗ erinnern	✗ motivieren	✗ konzentrieren					

1. Auf einen Blick

- Begrüßung
- Wörter mit Schulsachen wiederholen
- Spiel und Wiederholung „I am your“/„Wipe-it“-Board
- Lied
- Tipp: Tanz



2. How to start

Funktion/LehrerIn	LehrerIn	Kind	Reaktion/Aktion des Kindes
Begrüßung im Sitzkreis	<i>Good morning everybody!</i>	<i>Good morning!</i>	
Gibt <i>feely bag</i> mit Schularikeln einem Kind; <i>feely bag</i> wandert weiter	<i>Take one out and tell me what this could be?</i> <i>Who is next?</i> <i>Sassy? Ok!</i> <i>Take one out ...</i>	<i>This is a ruler.</i> <i>This is glue.</i>	Nimmt das Lineal heraus Nimmt den Klebstoff heraus
Nimmt zwei verschiedene Schularikeln in die Hand	<i>Look!</i> <i>What do I have in my hand?</i> <i>You have ...</i>	<i>You have glue and a pen in your hand.</i>	Zeigt auf die Gegenstände in der Hand der Lehrerin/des Lehrers



3. Activity – „I am your“/„Wipe-it“-Board

Funktion/LehrerIn	LehrerIn	Kind	Reaktion/Aktion des Kindes
Wiederholt die Namen von Familienmitgliedern mit dem „Wipe-it“-Board; spricht Laut für Laut aus; schreibt Buchstabe(n) auf und	<i>Now take your wipe-it-board and sit in a circle. Great! Look ... m-o-th-e-r Repeat mother What letter can't you hear ... correct „r“ So we put a peg on „r“</i>	<i>mother</i>	Schreibt Buchstabe für Buchstabe auf das eigene „Wipe-it“-Board und lernt, Laute mit Buchstaben zu verbinden
wiederholt diese Übung mit weiteren Wörtern	<i>Now ... look at this word f-a-th-e-r repeat father</i>	<i>father</i>	Schreibt wieder das Wort und spricht das Wort
Tipp: Zusätzlich können Sie bei „th“ auf die Soundcard „th“ – Teekessel – verweisen oder den Jingle mit den Kindern singen. Somit festigt sich die Schreibweise des Wortes schneller bei allen Kindern.			
Aussprache: Sollten Sie eine amerikanische Aussprache haben, so fallen hier alle Wäscheklammern für das „r“ am Ende der Wörter weg, da hier der Buchstabe auch ausgesprochen wird. Dies nennt man „r-colouring“.			

4. How to end

Funktion/LehrerIn	Lehrerin	Kind	Reaktion/Aktion des Kindes
Führt das Lied Zeile für Zeile ein; beginnt mit dem Refrain, macht TPR-Bewegung dabei	<i>I am your mother, mother, mother, mother I am your father, father, father, father ...</i>	<i>I am your ...</i>	Klatscht im Rhythmus
Singt das Lied Audio-CD Track 1 „I am your“ und geht bei jedem „mother“ einen Schritt vor und bei jedem „father“ einen Schritt zurück	<i>I am your mother, mother, mother, mother I am your father, father, father, father ...</i>	<i>I am your mother, mother, mother, mother ...</i>	Klatscht, singt und geht vier Schritte nach vorne und dann wieder vier Schritte nach hinten
Nimmt das Buch und bittet die Kinder, die fehlenden Wörter richtig einzusetzen	<i>Now open your book and have a look at page 5. Fill in the missing words. Who would like to start?</i>	<i>I</i>	Öffnet das Buch und beginnt die fehlenden Wörter einzufügen
Tipp: Nehmen Sie dazu die Tanzanleitung aus dem Zusatzheft für Band 4 und führen diesen Tanz in der Turnhalle auf.			



US 26 – S. 38 – I am in the city

Vokabular/produktiv/neu	–
Vokabular/produktiv/ Buch1/2/3	<i>traffic light, wood, lamps, paper clip</i>
Vokabular/rezeptiv	<i>wire, screw, nut and bolt</i>
Sprachliche Ziele	Eine komplexe Ampel bauen und eine Anleitung lesen
Kognitive Fähigkeiten	Eine Ampel bauen können und die Anleitung lesen können
Motorische Fähigkeiten	Ein Werkstück herstellen und eine Stadt mit Kartons nachbauen
Soziale Kompetenzen	Einzelarbeit, Gruppenarbeit
Einzelne Unterrichtseinheit	Werken
Was Sie brauchen	PB: S. 38, Unit 4/US 26 Siehe Liste unterhalb
Was das Kind braucht	Bleistift/Füllfeder; Schere, Hammer, etc.
Kreativität	–
Wahrnehmung	Visuell, kinästhetisch, haptisch, auditiv
✗ wahrnehmen	✗ denken
✗ lernen	✗ erinnern
✗ motivieren	✗ konzentrieren

1. Auf einen Blick

- Begrüßung
- Werkstück „Ampel“ basteln



2. How to start – read

Funktion/LehrerIn	LehrerIn	Kind	Reaktion/Aktion des Kindes
Begrüßung im Sitzkreis	<i>Good morning everybody!</i>	<i>Good morning!</i>	
Zeigt die Ampel und beschreibt die einzelnen Arbeitsschritte	<i>Now look! This is what we want to make ... a traffic light ... we need ...</i>		Bastelt die Ampel nach Vorlage mit Lehrenden



Ampel

Material:

Holzbrett, 18 mm dick
Holzleiste 20 x 5 mm, 20 cm lang oder alternativ einen Sperrholzstreifen mit den gleichen Maßen
3 Glühbirnen, 10-mm-Fassung (rot, grün, gelb oder klar und mit Farbe bestreichen)
3 Fassungen 10 mm
Y-Draht Querschnitt 0,8 qmm
Streifen Wellpappe
Kupferband selbstklebend oder alternativ Alufolie mit Doppelklebeband
1 Musterbeutelklammer
8 Holzschrauben 3 x 15 mm
1 Holzschraube 3,5 x 20 mm
3 Schrauben M4 x 40 mm
2 Muttern M4
1 Büroklammer

Werkzeug:

(Stand-)Bohrmaschine
Maschinenschraubstock
Bleistift und Geodreieck sowie Zirkel (alternativ kann auch der Kartonstreifen als Zirkel benutzt werden)
Ahle
Schraubenzieher passend zu den Schrauben
Gabelschlüssel Nr. 7
Abisolierzange, alternativ Kombizange oder Stanleymesser
Seitenschneider oder Beißzange
Holzleim Express

Arbeitsschritte:

Vorbereiten des Standbretts:
Anzeichnen der Befestigungsschrauben für die Batterie.
Bohren mit einem 3,5-mm-Bohrer.
Anzeichnen der Löcher für den Schalter.
Vorschlagen mit der Ahle.

Bauen des Schalters

Kontaktlöcher einzeichnen. Metall aufkleben. Musterbeutelklammer von unten einschieben und oben verspreizen, auf Metallkontakt achten, überstehende Fahne an der Seite abzwicken.

Bauen der Ampelsäule

Anzeichnen der Bohrlöcher.
Einspannen der Säule in den Schraubstock.
Bohren mit dem 10er-Bohrer: mit hoher Drehzahl und langsamem Vorschub bohren, damit das Holz nicht splittert.
Bohren für die Befestigungsschrauben zum Befestigen der Säule am Brett.
Anschrauben und Anleimen der Säule.
Einschrauben der Glühbirnchen.
Briefklammer aufbiegen, die Fassungen an einer Seite mit der Briefklammer verbinden.



Verkabeln

Verbinden von Ampel und Schalter.

Y-Draht zuschneiden, von der obersten Glühbirne zum hintersten Kontakt, von der mittleren zum mittleren, von der untersten zum vorderen Kontakt. Die Drähte müssen 2 cm länger sein als der Abstand zwischen den Kontakten. Enden abisolieren.

Die abisolierten Enden können jetzt an den Lötfahnen der Ampel einerseits und an den Schrauben der Kontakte andererseits befestigt werden.

Verkabeln der Batterieanschlüsse

Zunächst muss die Batterie am Brett befestigt werden: Eine M4-Schraube kommt hinter die Batterie, die anderen beiden M4-Schrauben mit aufgeschraubten Muttern werden vor der Batterie in das Holz geschraubt.

Ein Kontakt der Batterie wird mit der Büroklammer verbunden, der andere Kontakt mit dem Drehpunkt des Schalters. Dafür muss zunächst der Y-Draht in der richtigen Länge + 2 cm abgezwickt und mithilfe der Muttern eingeklemmt werden. Der eine Draht wird einfach um die Büroklammer gebogen (Achtung, Metall muss Metall berühren), der andere wird mit der Holzschraube gemeinsam in das mit der Ahle vorgestochene Loch gesteckt und festgeschraubt.

Batterie einsetzen und ausprobieren!

3. How to end – game

Funktion/LehrerIn	LehrerIn	Kind	Reaktion/Aktion des Kindes
Klebt viele Packpapierbögen auf den Boden und zeigt vor, wie man einen Stadtplan zeichnet.	<i>Look ... I draw a map ... now help me and draw streets, shops, etc.</i>	<i>Look this is a supermarket ... this is a street</i>	Zeichnet einen Stadtplan
Verteilt Ampeln auf Stadtplan und nimmt Matchbox Auto	<i>Look ... I want to go to school ... help me with the traffic lights ... how do I have to go?</i>	<i>First turn right and go to ...</i>	Gibt Hinweise, wie man fahren soll, stellt Ampeln ein



Unit 4 – I am in the city

US21/S. 32

CD-Track 13

Song: Happy, happy, happy

Ref.:

Happy, happy, happy

I feel today

It's my birthday, I am ten

I am on my way (2x)

Solo: I learn mathematics, I can do some new tricks.

All: You learn mathematics, you can do some new tricks.

Solo: I learn German, history, I can show my victory.

All: You learn German, history, you can show your victory.

Ref.:

And all these subjects are

And all these subjects are

Solo: a part of me

All: a part of you

All: a part of me and you!

Solo: I learn art and music too, I can sing with you.

All: You learn art and music too, we can sing with you.

Solo: I learn science and P.E., I can run and see.

All: You learn science and P.E., you can run and see.

Ref.:

And all these subjects are

And all these subjects are

Solo: a part of me

All: a part of you

All: a part of me and you!

US 22/S. 33

CD-Track 14

Interview: One day at school

Theo: Hi, I'm Theo. I am from Austria....and this is my friend Greg from England.

Greg: Oh, hello everybody.

Theo: Greg goes to school in England. I would like to ask you some questions. Here we go. What's your favourite subject?

Greg: My favourite subject is maths, well ... mathematics.

Theo: Wow. Greg, when do you start school?

Greg: I start school at 9.00 o'clock in the morning.

Theo: That sounds great! We start school at 8.00 o'clock. How do you get to school?

Greg: I usually walk to school.

Theo: Do you wear school uniforms?

Greg: Yes, I do. Every day....that is really boring, right!

Theo: Mmmmh. Yes, I guess so! All right, last question. Who is your favourite football player?

Greg: Messi of course. He is the best!

Theo: Well...we have to talk about that. Any-way thank you very much Greg. but...I don't think Messi is the best ... because



Worksheet A „The Little Red Hen“

Name _____

US 42/S. 56/57,

Kopier's mall!


1. Which colour is the hen?

blue pink yellow red

2. Where does the hen live?

in a house on a farm in a hut in a tent

3. What other animals live on the farm?

a cat/a mouse/a goat a dog/a cat/a mouse
 a mouse/a cow/a frog a cat/a goat/a pig

4. What does the hen find?

some apples some nails some corn of wheat
 some ice-cream

5. What does it do with the wheat?

cut water plant paint

6. Where does it take the wheat?

playground mill school church

7. Where does it take the flour?

cinema bank butcher baker

8. What does it eat at the end of the story?

pizza sweet bread cheese cherries



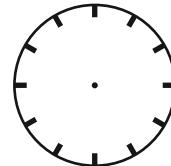
Worksheet B „What's the time?“

Name _____

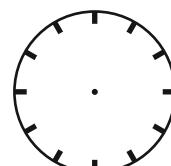
US 45/S. 62/63,

Kopier's mall

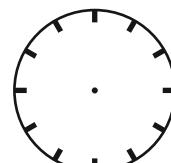
1. I go to the cinema at five o'clock.



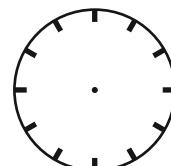
2. I'll meet my granny at half past two.



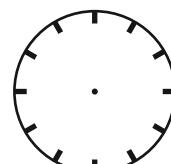
3. I get up at seven o'clock.



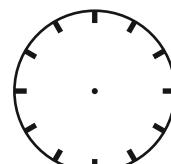
4. She eats her lunch at quarter past one.



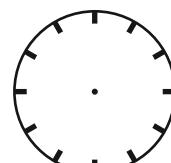
5. He plays football at quarter to three.



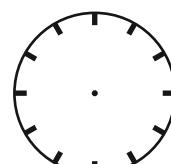
6. My dad picks me up from school at quarter past five.



7. My brother comes home at ten o'clock.



8. Fanny sleeps till quarter to nine.





Name _____

US 12/S. 22

Camping

